

Name: Jürgen Vorname: Sander
 Ausbildungsjahr: 2.
 lfd. Blatt-Nummer 17 Woche vom 12.03.2007 bis 16.03.2007

ausgeführte Arbeiten, Berufsschulunterricht, betriebliche u. überbetr. Unterweisungen usw.	Einzel-Std.	Gesamt-Std.
MONTAG		
Berufsschule:	6,50	6,50
Arbeitsplan für die Installation eines Hausanschlussraumes erstellt		
Informationsbeschaffung über Internet und Fachzeitingen		
DIENSTAG		
Rückstauverschluss gewartet	2,50	8,00
Förderpumpe in Regenwassernutzungsanlage ausgewechselt	5,50	
MITTWOCH		
Material zusammengestellt und zur Baustelle gebracht	3,00	8,00
Wasserleitung für den Anschluss eines Apothekenlabors installiert	5,00	
DONNERSTAG		
Wasserleitung für den Anschluss eines Apothekenlabors installiert	8,00	8,00
Wasserleitung an die Laboranschlüsse über Systemtrenner angeschlossen		
FREITAG		
Restarbeiten Apotheke	2,00	6,50
Baustelle abgeräumt	1,50	
Einhebelmischer am Waschtisch gewechselt	1,50	
Ausbildungsnachweis / Bericht geschrieben	1,50	
SAMSTAG		
		0,00
Wochenstunden		37,00

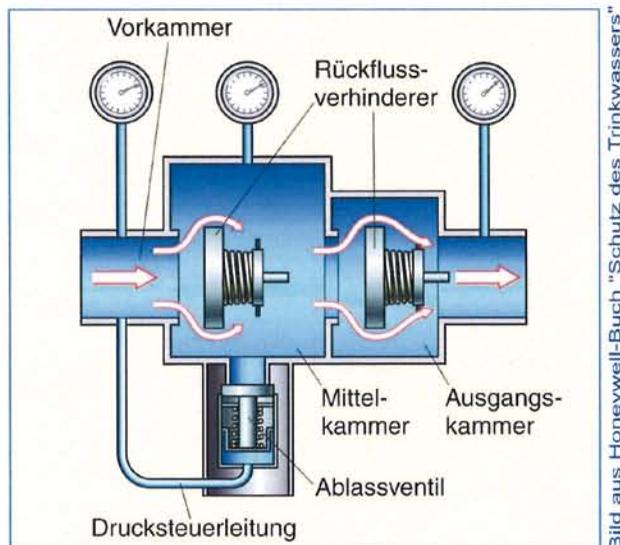
Bemerkungen:

16.03.2007 
 ausbildender Meister
 Datum

12.3.07 
 Auszubildender
 Datum

15103107 
 Berufsschule
 Datum

Funktionsweise eines Systemtrenners



Arbeitsschritte:

Systemtrenner bestehen aus drei Kammern. Zwischen den Kammern ist jeweils ein **Rückflussverhinderer** eingesetzt. Beim Durchströmen fließt das Wasser zunächst in die **Vorkammer**. In dieser ist der Wasserdruck höher als in der **Mittelkammer**, dort wieder höher als in der **Ausgangskammer**.

Der Druckabfall, den das Wasser bei Durchfluss erfährt, ist genau festgelegt. Sinkt der Wasserdruck vor dem Systemtrenner und besteht so die Gefahr eines Rücksaugens oder Rückdrückens, schließt der **Rückflussverhinderer** zwischen der **Vor- und Mittelkammer**. Dies geschieht spätestens bei Erreichen einer Druckdifferenz von 0,14 bar. Gleichzeitig öffnet das **Ablassventil** in der **Mittelkammer**. Die **Mittelkammer** wird so entleert; ein Entwässerungsanschluss ist für diese Armatur also erforderlich. Dank der (technisch gesehen) drucklosen **Mittelkammer** drückt das noch im System stehende Wasser den **Rückflussverhinderer** der **Ausgangskammer** zu. Die leere **Mittelkammer** stellt die Trennung des Systems dar. Normalisiert sich der versorgungsseitige Druck wieder, wird das **Ablassventil** wieder geschlossen und der **Rückflussverhinderer** zwischen **Vor- und Mittelkammer** aufgedrückt. Die **Mittelkammer** füllt sich.

Wird nun Wasser benötigt, öffnet auch wieder der **Rückflussverhinderer** zwischen **Mittel- und Ausgangskammer**. An jede der drei Kammern ist ein Prüfutzen angeschlossen. Mittels eines elektronischen Prüfgerätes kann somit die Funktion der Sicherungsarmatur in eingebautem Zustand kontrolliert werden.

Systemtrenner mit kontrollierbarer Mitteldruckzone arbeiten automatisch und benötigen dazu keine zusätzlichen Schaltorgane. Im Normalfall bleibt die **Mittelkammer** immer mit Wasser gefüllt und der Systemtrenner somit betriebsbereit. Eine Entleerung der **Mittelkammer** – und damit die Systemtrennung – erfolgt nur, wenn der Wasserdruck absinkt und damit eine mögliche Gefährdung besteht.